

Ergebnisvermerk
36. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 18.03. und 19.03.2013 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Beyer, eröffnet und leitet die Beratung.

Entschuldigt haben sich Frau Herpertz, Herr Peschel, Herr Dr. Pfeiffer, Herr Schulz, Frau Börner, Herr Beneš, Frau Dr. Schlager, Herr Dr. Stania, Frau Moňka, Herr Bender, Herr Lücking, und Frau Vitnerová. Als Gast nehmen Herr Dr. Heininger, der zum TOP 10 berichtet, und Herr Dušek aus dem Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik an der Beratung teil.

Die Tagesordnung wird genehmigt, TOP 10 wird zwischen den TOP 3 und 4 behandelt.

Auf der Grundlage der Übersicht über die in der 35. Beratung der Arbeitsgruppe WFD gefassten Beschlüsse (Vorlage WFD36_13-01-1) wird festgestellt, dass die noch offenen Aufgaben Gegenstand der 36. Beratung sind.

TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale und internationale Aktivitäten, IKSE, ICG)

Deutschland:

- Die Berichterstattung an die Europäische Kommission nach Art. 15 Abs. 3 WRRL (Daten und Summary-Texte zum Maßnahmenprogramm) erfolgte fristgemäß über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.
- Die Informationsbroschüre für die Öffentlichkeit zum Maßnahmenprogramm (mit Darstellung beispielhafter Maßnahmen) wurde auf den Internetseiten der FGG Elbe veröffentlicht¹.
- Das Konzept zur Ableitung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für den zweiten Bewirtschaftungszyklus wurde im Oktober 2012 durch den Elberat der FGG Elbe verabschiedet.
- Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bereitet in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ein „Gesamtkonzept Elbe“ vor. Am 04.03. und 05.03.2013 fand in Magdeburg eine Flusskonferenz Elbe statt, bei der Eckpunkte für das Gesamtkonzept Elbe vorgestellt wurden. Ziel des Gesamtkonzeptes ist, die umweltverträgliche verkehrliche Nutzung sowie die wasserwirtschaftlichen Notwendigkeiten mit der Erhaltung des wertvollen Naturraums in Einklang zu bringen.

Beschluss:

Die Eckpunkte für das Gesamtkonzept Elbe werden im Sekretariat der IKSE für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe WFD ins Tschechische übersetzt.

¹ http://fgg-elbe.de/tl_files/Download-Archive/Oeffentlichkeitsmaterialien/Flyer_broschueren/broschuere_mnp_2012.pdf

Tschechische Republik:

- Die Berichterstattung an die Europäische Kommission nach Art. 15 Abs. 3 WRRL (Daten und Summary-Texte zum Maßnahmenprogramm) erfolgte mit einer kleinen Verspätung im Januar 2013.

Eine Zusammenfassende Information zur Berichterstattung wird in einem Bericht an die Regierung der Tschechischen Republik aufgeführt und anschließend veröffentlicht.

- Zurzeit wird die Stellungnahme der Europäischen Kommission zum Bewirtschaftungsplan zwischen dem Ministerium für Umwelt und dem Ministerium für Landwirtschaft diskutiert.

Polen:

- Ende 2012 hat die Nationale Wasserwirtschaftsverwaltung in Warschau (KZGW) ein Dokument zu Fortschritten bei der Umsetzung der Maßnahmenprogramme verabschiedet.

- Anfang 2013 hat die KZGW die Endfassung der Dokumente „Zeitplan und Arbeitsprogramm zur Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne einschl. Maßnahmenprogramm“ und „Aktualisierung des Überblicks über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“ verabschiedet und veröffentlicht. Im Ergebnis der Anhörung der Öffentlichkeit wurden

- schlechte Wasserqualität, Wasserverschmutzung
- kein nachhaltiges Wassermengenmanagement
- Senkung des Grundwasserspiegels
- schlechte Gewässerstruktur und Durchgängigkeit

als wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen identifiziert.

Informationen über Aktivitäten der anderen Arbeitsgruppen und des Sekretariats der IKSE:

- Das Beschlussprotokoll über die 25. Tagung der IKSE im Oktober steht im Intranet auf den Internetseiten der IKSE.
- Das Sekretariat der IKSE bereitet zurzeit die grafische Gestaltung von
 - dem Abschlussbericht der Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ (Endfassung abgestimmt auf der 25. Tagung der IKSE) und
 - dem Informationsblatt der IKSE Nr. 4 (Endfassung abgestimmt im Januar 2013 im schriftlichen Verfahren durch den Präsidenten und die Delegationsleiterinnen der IKSE).

Beide Publikationen werden im April 2013 veröffentlicht.

TOP 3 Internationales Elbeforum am 23.04.2013 in Ústí nad Labem

Das Sekretariat der IKSE informierte kurz über den Stand der Anmeldungen zum und der Vorbereitung auf das Internationale Elbeforum (IEF) am 23.04.2013 in Ústí nad Labem.

Die Teilnahme am IEF kann bis 22.03.2013 angemeldet werden. Nach Absprache mit der Sprecherin der tschechischen Delegation in der Arbeitsgruppe WFD wird das Sekretariat der IKSE den Vortrag zum Zeitplan und Arbeitsprogramm übernehmen. Zum Block mit Beiträgen der bedeutenden Wassernutzer und Interessengruppen wurden bis jetzt nur zwei Beiträge angemeldet:

- Herr M. Krüger (AWE), Thema: Die Wasserqualität im Elbeinzugsgebiet aus Sicht der Trinkwasserversorgungsunternehmen,
- Prof. Dr. V. Lüderitz (Hochschule Magdeburg – Stendal), Thema: Bedeutung der Altwässer für das Ökosystem Elbe.

TOP 4 Zeitplan und Arbeitsprogramm zur Aufstellung des Teils A des internationalen Bewirtschaftungsplans 2016 – 2021 (Art. 14 Abs. 1a WRRL)

Das Anhörungsdokument zum Zeitplan und Arbeitsprogramm wurde auf der 25. Tagung der IKSE bestätigt und im Dezember 2012 auf den Internetseiten der IKSE fristgemäß veröffentlicht. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit können bis 22.06.2013 beim Sekretariat der IKSE schriftlich eingereicht werden.

Bis jetzt sind keine Stellungnahmen gekommen.

TOP 5 Fortschreibung und Aktualisierung des vorläufigen Überblicks über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (Art. 14 Abs. 1b WRRL)

In der Beratung wurde ein erster Entwurf des Sekretariats für die Aktualisierung des Anhörungsdokuments zu wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen (WWBF) diskutiert:

- Die Einleitung sollte anders formuliert werden, gleich am Anfang sollte auf die bereits durchgeführten Schritte hingewiesen werden.
- Die tschechische Delegation plädiert dafür, dass in der Benennung der ersten WWBF auf Grund der Konsistenz mit der nationalen Ebene der Begriff Hydromorphologie verwendet wird.
- Der Hinweis zum Bemessungsfisch bei der Durchgängigkeit ist im internationalen Dokument sehr fraglich – wird noch Gegenstand der Anmerkungen (siehe Beschluss) sein.
- Bei der stofflichen Belastung müssen die geplanten Expertentreffen zu Nährstoffen nicht explizit genannt werden.
- In Deutschland ist Klimawandel eine selbständige WWBF, in der Tschechischen Republik ist er eher mit dem nachhaltigen Wassermengenmanagement verbunden. Für die internationale Ebene ist das allgemeine Verständnis erreicht, dass der Klimawandel als übergreifender Aspekt bei den WWBF zu berücksichtigen ist.
- Wassermengenmanagement und Klimawandel müssen noch ausgeführt werden.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE arbeitet die bereits diskutierten Anpassungsvorschläge in das Anhörungsdokument zu den WWBF ein und sendet es an die Arbeitsgruppe WFD und die Expertengruppen SW, GW, Sedimentmanagement und Wassermengenmanagement zu Anmerkungen bis 05.07.2013 zu.

Der zweite Entwurf des Dokuments auf Grundlage der Anmerkungen wird eine Vorlage für die Abstimmung der Endfassung in der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD sein.

TOP 6 Informationsblatt Nr. 5 der IKSE zur Umsetzung der WRRL

Der mögliche Inhalt des Informationsblatts Nr. 5 zur Wasserrahmenrichtlinie wurde diskutiert:

- Aktualisierung der Analysen und Überprüfungen gemäß Art. 5 WRRL,
- vorläufiger Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.

Da auf der deutschen Seite keine Informationsbroschüre zur Aktualisierung der in Art. 5 Abs. 1 WRRL genannten Analysen und Überprüfungen erarbeitet wird und es wahrscheinlich sehr schwierig wäre, sich auf den Inhalt der Informationen im Informationsblatt zu verständigen, scheint es nicht günstig zu sein, dieses Thema zu einem Informationsblatt aufzubereiten.

Das zweite mögliche Thema – die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen – wird auf der internationalen Ebene im Anhörungsdokument (siehe TOP 5) behandelt. Der Umfang eines Informationsblatts von 4 Seiten reicht wahrscheinlich nicht für eventuelle ergänzende Informationen und die Erläuterung aller Zusammenhänge aus, wie es in den Erläuterungsdokumenten und der Broschüre der FGG Elbe der Fall sein wird, die zur Unterstützung des Anhörungsprozesses auf der nationalen Ebene in Deutschland veröffentlicht werden.

Beschluss:

Aus den oben genannten Gründen empfiehlt die Arbeitsgruppe WFD nicht die Erarbeitung eines Informationsblatts

- zur Aktualisierung der Analysen und Überprüfungen gemäß Art. 5 WRRL
- und zum vorläufigen Überblick über die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.

Das nächste Informationsblatt sollte im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Endfassung des Bewirtschaftungsplans im Jahr 2015 erstellt werden (Herausgabe bis Ende März 2016).

TOP 7 Internationales Elbeforum 2014

Die Arbeitsgruppe WFD diskutierte über die Ausrichtung eines Internationalen Elbeforums (IEF) im Jahr 2014. Als mögliche Themen wurden erwogen:

- die Ergebnisse der Aktualisierung der Analysen und Überprüfungen gemäß Art. 5 Abs. 1 WRRL,
- die für die internationale Flussgebietseinheit Elbe festgestellten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen,
- die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten nach Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie.

Aus den unter TOP 6 dargestellten Gründen wäre es wahrscheinlich sehr schwierig, sich auf den Inhalt der Vorträge zur Aktualisierung der Analysen und Überprüfungen gemäß Art. 5 Abs. 1 WRRL beim IEF als Seminar für breitere Öffentlichkeit zu verständigen.

Zudem ist zu bedenken, dass das Madgeburger Gewässerschutzseminar 2014 sich voraussichtlich den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen widmen wird. Aus diesem Grunde würde nach Meinung der Arbeitsgruppe WFD auch ein IEF bzw. ein Fachgespräch mit den bedeutenden Wassernutzern zu dem Thema der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen nicht viele neue Erkenntnisse bringen.

Beschluss:

Aus den oben genannten Gründen empfiehlt die Arbeitsgruppe WFD, dass im April 2014 kein IEF durchzuführen, weder als für die breite Öffentlichkeit vorgesehenes Seminar, noch als Treffen mit den Wassernutzern im engeren Kreis, noch als Fachgespräche.

Das nächste IEF ist im April 2015 zu den Entwürfen des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des internationalen Hochwasserrisikomanagementplans vorgesehen.

TOP 8 Entwurf des Internationalen Bewirtschaftungsplans (Teil A) 2014

In der Beratung wurde ein erster Entwurf des Sekretariats für die Gliederung des aktualisierten Teils A des Internationalen Bewirtschaftungsplans Elbe diskutiert. Der Gliederungsentwurf wird der 26. Tagung der IKSE im Oktober 2013 zur Bestätigung vorgelegt.

Herr Rast hat eine Integration des Bewirtschaftungsplans und des Hochwasserrisikomanagementplans empfohlen, Herr Baumgardt hat darauf hingewiesen, dass im Internet Daten zu Emissionen inkl. der Lage der großen Betriebe zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD und ihren Expertengruppen sowie die Experten für die wirtschaftliche Analyse teilen dem Sekretariat ihre Anmerkungen zum Entwurf der Gliederung bis 05.07.2013 mit.

Auf der 37. Beratung wird ein Zeitplan für die Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans bis Ende 2014 abgestimmt. Einen ersten Entwurf des Zeitplans wird das Sekretariat nach schriftlicher Abstimmung mit den Delegationen der Arbeitsgruppe WFD als Vorlage für die 37. Beratung vorbereiten.

TOP 9 Internationales Messprogramm Elbe

TOP 9.1 Internationales Messprogramm Elbe 2014

Auf dem Treffen der Hydrochemiker am 14.03. und 15.03.2013 in Teplice wurden Anpassungen des Internationalen Messprogramms Elbe für das Jahr 2014 vorgeschlagen. Der Entwurf wird die Expertengruppe SW im Juni 2013 diskutieren und auf der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD vorlegen.

TOP 9.2 Übergabe der Messergebnisse 2012 an das Sekretariat der IKSE

Es wird nicht möglich sein, alle Daten zu Untersuchungsergebnissen 2012 dem Sekretariat der IKSE bis zum 31.03.2013 zu übermitteln, man kann aber spezifische Stoffe für den Gewässergütebericht Elbe 2006 – 2012 aus den Datenbanken gewinnen.

Laut Zeitplan der Expertengruppe SW sollen Texte und Diagramme für den Bericht bis Ende Mai 2013 erarbeitet, auf der Beratung der Expertengruppe im Juni 2013 erörtert und im anschließenden Redaktionsrat angepasst werden. Zum Berichtsentwurf werden über Sommer noch Anmerkungen eingeholt, sodass die letzte Fassung der Expertengruppe SW der Arbeitsgruppe WFD auf ihrer nächsten Beratung vorgelegt wird.

TOP 9.3 Qualitätssicherung der Messergebnisse

Der Bericht über die Vergleichsuntersuchungen aus dem Jahr 2011 wird in der Expertengruppe SW im Juni 2013 abgestimmt und der Arbeitsgruppe WFD auf ihrer nächsten Beratung vorgelegt.

TOP 9.4 DDT-Belastung / DDT-Quellen im Einzugsgebiet der Elbe

Anlage 2 zu diesem Bericht enthält den zusammenfassenden Bericht über die Ergebnisse der Überprüfung des DDT-Vorkommens in der wässrigen Phase und im schwebstoffbürtigen Sediment im deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe.

Aus dem Bericht geht hervor, dass DDT und seine Metaboliten in der Überwachung sowohl in der wässrigen Phase an den Wächtermessstellen als auch im Schwebstoff/Sediment an den Messstellen der Elbe und der Mündung der Hauptnebenflüsse verbleiben sollten.

Auf der tschechischen Seite werden die Erkenntnisse noch um die Ergebnisse der Studie SedBiLa (siehe TOP 10.3) ergänzt.

Beschluss:

Das Ergebnis aus der Überprüfung des Auftretens erhöhter DDT-Werte und ihrer potenziellen Quellen im gesamten Einzugsgebiet der Elbe wird in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2013 vorgelegt.

TOP 10 Sedimentmanagement

TOP 10.1 Information über den Stand der Arbeiten

Der Vorsitzende der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ berichtete in einer Präsentation (siehe Anlage 3) über den Stand der Arbeiten.

Am 05.02.2013 fand in Prag der Workshop „Erfassung und Bewertung der relevanten Altsedimente (technische Strukturen im Strom, Seitenstrukturen, Wechselwirkung mit der Aue), Altlasten am Gewässer sowie Emissionen“ statt. Die beim Workshop vorgetragenen Beiträge werden durch die Ad-hoc-Expertengruppe intern ausgewertet und bei der weiteren Arbeit genutzt.

In diesem Jahr erarbeitet die Ad-hoc-Expertengruppe den Abschlussbericht zum Sedimentmanagementkonzept der IKSE. Anlage 4 enthält den Gliederungsentwurf des Berichts und Anlage 5 den Zeitplan für seine Erarbeitung. Der Bericht soll einen Umfang von etwa 50 Seiten haben und sein Entwurf wird der Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September und der 26. Tagung der IKSE im Oktober 2013 vorgelegt. Außerdem werden oder sind bereits noch weitere detailliertere Arbeitsdokumente erarbeitet, die als Quellen im Abschlussbericht genannt werden.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD stimmt dem Gliederungsentwurf und dem Zeitplan für die Erarbeitung des Abschlussberichts der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ zu. Beide Dokumente werden auf der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2013 vorgelegt.

TOP 10.2 Bewertung und Klassifizierung der schadstoffbelasteten Sedimente

Laut Beschluss der Arbeitsgruppe WFD sollte die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ prüfen, ob es möglich ist, die im Rahmen des Sedimentmanagements durchgeführte Bewertung und Klassifizierung der schadstoffbelasteten Sedimente zur Bewertung von Wasserkörpern zu aggregieren. Das Ergebnis der Überprüfung ist negativ. Die Bewertung und Klassifizierung der schadstoffbelasteten Sedimente wird bezogen auf die für das Sedimentmanagement spezifischen Bezugsmessstellen durchgeführt.

TOP 10.3 Studie „Bedeutung der Bílina als historische und aktuelle Schadstoffquelle für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe (SedBiLa)“

Der Vertrag über die Durchführung der Studie „Bedeutung der Bílina als historische und aktuelle Schadstoffquelle für das Sedimentmanagement im Einzugsgebiet der Elbe (SedBiLa)“ wurde erst im Oktober 2012 unterzeichnet. Die Arbeiten an der Studie begannen somit etwa ein halbes Jahr später und sollen Ende 2013 abgeschlossen werden.

Die Ad-hoc-Expertengruppe Sedimentmanagement empfahl ein weiteres Projekt in der Tschechischen Republik zur Durchführung im Rahmen des Förderprojekts „Schadstoffsanierung Elbsedimente – ELSA“, die Studie „Bedeutung der Altsedimente der Elbe und ihrer Seitenstrukturen im Abschnitt von Pardubice bis zur Moldaumündung“. Ziel der Studie ist die Bestimmung des Risikos für Gewässerbenutzungen im grenzüberschreitenden Bereich der Elbe und weiter auf der deutschen Seite, das durch die Remobilisierung schadstoffbelasteter Sedimente in diesem Elbeabschnitt verursacht werden könnte.

Mit der oben genannten Studie gibt es zurzeit insgesamt 7 Projekte, die aus dem Förderprojekt ELSA finanziert werden, 5 in Deutschland und 2 in der Tschechischen Republik. Die Projekte werden auch nach 2013 fortgesetzt. Da das Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ 2013 endet, sollte die Arbeitsgruppe WFD über die Verwendung der Ergebnisse der Projekte entscheiden. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten: das Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ wird bis Ende 2015 verlängert oder die Projekte werden weiter in der Expertengruppe SW verfolgt.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD hält den Projektvorschlag zur Durchführung der Studie (siehe [Anlage 6](#)) für förderungswürdig aus dem Förderprojekt ELSA und empfiehlt, dass die Delegationsleiter der IKSE direkten Verhandlungen der Karlsuniversität als Projektnehmer mit der Projektgruppe ELSA der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Umweltschutz Hamburg zustimmen.

Auf der nächsten Beratung wird das weitere Vorgehen nach 2013 bezüglich der aus dem Förderprojekt ELSA finanzierten Projekte vorgeschlagen.

TOP 11 Wassermengenmanagement

In diesem Jahr sollte die Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ ihre Tätigkeit mit der Erarbeitung des Abschlussberichts beenden. Die Gliederung des Berichts ist bereits auf der 25. Tagung der IKSE im Oktober 2012 zur Kenntnis genommen worden.

Die Arbeitsgruppe WFD empfahl eine Begrenzung des Umfangs des 3. Punktes der Gliederung (Empfehlungen für den Inhalt und das Vorgehen bei der Erarbeitung von Grundsätzen zur Bewältigung von Wassermangel in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe). Die Ad-hoc-Expertengruppe wird den Aufbau dieses Punktes noch im Rahmen der Erarbeitung des Abschlussberichts anpassen.

Außerdem wird die Ad-hoc-Expertengruppe auch noch ihre Vorschläge zu wichtigen Bewirtschaftungsfragen (siehe TOP 5) und dem Entwurf des Bewirtschaftungsplans (siehe TOP 8) erarbeiten.

Beschluss:

Die Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“ wird gebeten, ihren Abschlussbericht auf der 37. Beratung der Arbeitsgruppe WFD vorzulegen.

TOP 12 Nährstoffe

Im Februar 2013 fand zum Thema „Nährstoffproblematik in der Flussgebietseinheit Elbe“ ein Workshop statt, bei dem die Anforderungen an die Koordinierung der nationalen Ansätze und mögliche Lösungen diskutiert wurden. Der Workshop verdeutlichte, dass der Dialog der Experten beider Seiten zur Nährstoffproblematik in der Flussgebietseinheit Elbe fortgesetzt werden sollte. Die Expertengruppe SW empfahl, weiterhin in Form von Arbeitstreffen der Experten aus Deutschland und der Tschechischen Republik zusammenzuarbeiten, die bereits bei der Arbeit der Hydrochemiker und der Hydrobiologen praktiziert wird. Bei den Treffen der Nährstoffexperten sollten folgende Themenbereiche bearbeitet werden:

- beiderseitiges Verständnis der grundlegenden Anforderungen, Vereinheitlichung der Ziele (Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie – Ableitung von Zielen, Ableitung von Orientierungswerten, Hintergrundwerte)
- Harmonisierung der Überwachungsprogramme
 - anhand geprüfter Ergebnisse lassen sich die Entwicklung und die Trends besser charakterisieren
 - anhand der Ergebnisse eines Überwachungsprogramms von hoher Qualität lassen sich die belasteten Regionen besser identifizieren als nur mithilfe der Modellierung (das erhöht auch die Akzeptanz bei der Bevölkerung)
- Zusammenarbeit bei der Modellierung (Erfordernis der Existenz gegenseitig akzeptierbarer Datenbasen)

Das erste Treffen der Nährstoffexperten könnte Anfang 2014 stattfinden.

Herr Dr. Baumgardt hat in einer Präsentation (siehe Anlage 7 – nur auf Deutsch) die Arbeitsgruppe WFD über den Stickstoffeintrag über die Luft in dem Einzugsgebiet der Elbe und der Nordsee informiert. Dazu gibt es derzeit viel mehr Daten als vor einem Jahr.

Beschluss:

Die Information von Herrn Dr. Baumgardt zum Stickstoffeintrag über die Luft in dem Einzugsgebiet der Elbe und der Nordsee wird der Expertengruppe SW weitergegeben.

TOP 13 Vorsitz in der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)

Die deutsche Delegation in der Arbeitsgruppe WFD teilte in der 35. Beratung dieser Gruppe mit, dass auf Grund der begrenzten Ressourcen derzeit keine Möglichkeit zur Übernahme des Vorsitzes in der Expertengruppe DATA durch die deutsche Seite besteht. An diesem Stand hat sich bisher nichts geändert. Falls die Besetzung des Vorsitzes in der Expertengruppe „Datenmanagement“ DATA möglich wird, wird die deutsche Delegation die tschechische Delegation über das Sekretariat der IKSE informieren.

Die Delegationen in der Expertengruppe DATA vereinbarten, dass die Beratungen dieser Gruppe bis zur Klärung des Vorsitzes durch die Sprecher/Vertreter der Delegationen geleitet werden.

TOP 14 Abstimmung der Ausweisung der Oberflächenwasserkörper entlang der Staatsgrenze zu Deutschland

Am 14.02. und 15.02.2013 fand in Prag ein Treffen von Experten aus der Tschechischen Republik, Sachsen und Bayern zur Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper im sächsischen und bayerischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Staatsgrenze statt.

Die Experten vereinbarten zunächst die Grundsätze für die Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper an der deutsch-tschechischen Staatsgrenze (siehe Anlage 8).

Die Grundsätze gehen von der gemeinsamen Festlegung des WRRL-relevanten Gewässernetzes ohne Rücksicht auf die Staatsgrenze (Kriterium „Einzugsgebiet > 10 km²“) und vom Prinzip der Kontinuität der Wasserkörper bei Vermeidung „doppelter“ oder sich überlappenden Wasserkörper an den Fließgewässern, die die Staatsgrenze bilden, aus. Die Grundsätze empfehlen ferner ein Verfahren zur Abgrenzung der Wasserkörper für typische Fälle, die bei Fließgewässern eintreten, die entweder die Staatsgrenze überschreiten, sie aber nicht bilden, oder (zumindest teilweise) die Staatsgrenze bilden.

Praktisch können die Wasserkörper abgegrenzt werden als

- nur deutsche oder nur tschechische (und zwar einschließlich eventueller unbedeutender und unbelasteter Gewässerabschnitte auf dem Gebiet des Nachbarlandes); Leistungen in Verbindung mit der Bewirtschaftungsplanung nach WRRL (Bestandsaufnahme, Festlegung der Überwachungsstellen, Bewertung des chemischen und ökologischen Zustands, Vorschlagen und Durchführen von Maßnahmen sowie die entsprechende Berichterstattung an die Europäische Kommission) sind voll in der Verantwortung des Landes, dem der jeweilige Wasserkörper gehört, und werden auf dem Gebiet dieses Landes erbracht, das Nachbarland kann bei der Bereitstellung von Informationen zu den Abschnitten des Wasserkörpers auf seinem Gebiet mitarbeiten und vom verantwortlichen Land genauere Informationen anfordern,
- gemeinsame deutsch-tschechische Wasserkörper (umfassen meistens Gewässerabschnitte, die die Staatsgrenze bilden und im Hinblick auf Größe oder Belastungen bedeutend sind); bei gemeinsamen Wasserkörpern arbeiten beide Länder bei allen Leistungen in Verbindung mit der Bewirtschaftungsplanung nach WRRL einschließlich Festlegung der Überwachungsstellen sowie Festlegung und Durchführung von Maßnahmen auf dem Gebiet beider Länder, eng zusammen, bei der Bewertung des chemischen und ökologischen Zustands sollte bei

fehlender Übereinstimmung als bestimmend immer die schlechtere der beiden Bewertungen genommen werden. Dabei wird das Land festgelegt, das für die Koordinierung der Bewirtschaftungsplanung und die Berichterstattung verantwortlich ist (sog. Federführung – formal bedeutet dies, dass der gemeinsame Wasserkörper als Wasserkörper des verantwortlichen Landes geführt wird).

Die beteiligten Experten beider Seiten sind der Überzeugung, dass der dargestellte Ansatz im Geiste der WRRL ist (Koordinierung der Umsetzung und Grundsatz, dass Wasser keine Grenzen kennt) und sind sich nicht bewusst, dass er im Widerspruch zu den Vorgaben der Europäischen Kommission wäre.

Nach der Abstimmung der oben dargestellten Grundsätze berieten die Experten beider Seiten die Vorschläge der deutschen Seite zur Abgrenzung der Wasserkörper entlang der deutsch-tschechischen Staatsgrenze an den WRRL-relevanten Gewässern. Für alle Einzelfälle wurde dabei vereinbart, welcher Wasserkörper ein tschechischer, welcher ein deutscher und welcher ein gemeinsamer unter der Federführung des einen oder anderen Staates (Bundeslandes) sein wird.

Die endgültige durch die Experten beider Seiten abgestimmte Abgrenzung der Wasserkörper ist aus den entsprechenden Tabellen für den bayerischen Abschnitt (Anlage 9) und den sächsischen Abschnitt (Anlage 10) der deutsch-tschechischen Staatsgrenze ersichtlich.

Die Experten empfahlen bei ihrem Treffen, dass die Expertengruppe DATA der IKSE

- ein Verfahren für die Codierung der gemeinsamen Wasserkörper vorschlägt, wobei aus den Codes ersichtlich sein soll, dass es sich um gemeinsame Wasserkörper handelt und welches Land die Federführung für den jeweiligen Wasserkörper hat,
- sich weiterhin dem Thema Harmonisierung der Geometrien der Wasserkörper und ihrer Anbindung an den Harmonisierungsübergabepunkten widmet (zu diesen Beratungen können je nach Bedarf die entsprechenden Experten aus den nationalen Institutionen eingeladen werden).

Die abgestimmten abgegrenzten Wasserkörper an der deutsch-tschechischen Staatsgrenze werden die Grundlage für die weitere Bewirtschaftungsplanung nach WRRL und die damit verbundenen Arbeiten sein. Die Experten beider Seiten schlugen vor, dass die Koordinierung dieser Arbeiten in dafür geeigneten Gremien erfolgen soll, z. B. unter dem Dach der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission, ggf. – falls sich die Länder darauf verständigen – in direkter Zusammenarbeit der beauftragten Institutionen.

Beschluss:

Die Arbeitsgruppe WFD nimmt die Ergebnisse des Expertentreffens der Tschechischen Republik, Sachsens und Bayerns zur Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper im sächsischen und bayerischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Staatsgrenze zur Kenntnis und stimmt den vorgeschlagenen Grundsätzen für die Abgrenzung dieser Wasserkörper zu (Anlage 8).

Die abgestimmten abgegrenzten Wasserkörper an der deutsch-tschechischen Staatsgrenze werden die Grundlage für die weitere Bewirtschaftungsplanung nach WRRL und die damit verbundenen Arbeiten sein.

Die Arbeitsgruppe WFD empfiehlt, dass die Koordinierung der konkreten Aufgaben in Verbindung mit der Bewirtschaftungsplanung nach WRRL bei den Oberflächenwasserkörpern entlang der deutsch-tschechischen Staatsgrenze in dafür geeigneten Gremien unter dem Dach der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission erfolgen soll. Dabei sollten die Ergebnisse des Expertentreffens zur Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper im sächsischen und bayerischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Staatsgrenze (Anlagen 8 bis 10) genutzt werden.

TOP 15 Dokumente „Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochtrichtlinie über die UQN in den Jahren 2010 – 2015“ und „Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015“

Beide Dokumente werden laufend überprüft und ggf. aktualisiert. Nach der Überprüfung in der Beratung der Arbeitsgruppe WFD wurden in diesen Dokumenten Anpassungen im Zusammenhang mit der erwarteten Entscheidung der Delegationsleiter der IKSE zum Informationsblatt Nr. 5 und zum Internationalen Elbeforum vorgeschlagen (siehe Anlage 11 und 12).

TOP 16 Vorlagen für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2013

Im Rahmen der einzelnen TOP sind der Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD und die entsprechenden Beschlussvorschläge zu TOP 4 der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2013 geändert worden. Der Termin für den Versand der abgestimmten Vorlagen für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE ist der 17.04.2013.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE verschickt die überarbeiteten Entwürfe der Vorlagen für die Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2013 bis zum 21.03.2013 zur Abstimmung im schriftlichen Verfahren.

TOP 17 Verschiedenes

- Herr Dr. Baumgardt aus der Umweltorganisation „Rettet die Elbe“ informierte darüber, dass das Oberverwaltungsgericht Hamburg einem Antrag des BUND weitgehend stattgegeben und die wasserrechtliche Erlaubnis für das Kohle-Kraftwerk Moorburg bezüglich der Durchlaufkühlung des Kraftwerks aufgehoben hat (näher siehe Präsentation in der Anlage 13 – nur auf Deutsch).
 - Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Hamburg und Firma Vattenfall können Revision beim Bundesverwaltungsgericht einlegen. Bleibt das Urteil bestehen, darf das Kraftwerk Moorburg nur mit einer Kreislaufkühlung betrieben werden.
 - Die Bedeutung des Verfahrens besteht darin, dass erstmalig in Deutschland für eine große Anlage eine wasserrechtliche Erlaubnis im Sinne der WRRL erteilt und diese von einem Gericht geprüft wurde. Welche Verschlechterung durch ein Projekt eintritt, kann nicht allein an Zustandsklassen gemessen werden, sondern an den konkreten Eigenschaften des Gewässers im Wirkungsbereich des Projekts.
- Der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Wasserversorger im Einzugsgebiet der Elbe (AWE), Herr Krüger, informierte darüber, dass AWE den 2. Bericht zur Qualität der Elbe und ihrer Zuflüsse unter dem Gesichtspunkt der Trinkwasseraufbereitung in den Jahren 2010 – 2011 im November 2012 veröffentlicht hat. Der Bericht steht im Internet zur Verfügung² und wird von AWE auf dem Internationalen Elbeforum am 23.04.2013 in Ústí nad Labem vorgestellt. Die Berichte werden in zweijährigen Zyklen bearbeitet und veröffentlicht.

² <http://www.awe-elbe.de/get.php?f=40ae7b11773424e4b1ea25ad84a1d65d.pdf&m=download>

TOP 18 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 37. Beratung: 03.09. und 04.09.2013 in Magdeburg, Beginn am 03.09.2013 um 9:00 Uhr
- 38. Beratung: 25.03. und 26.03.2014 in Prag, Beginn am 25.03.2014 um 9:00 Uhr

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Zusammenfassender Bericht über die Ergebnisse der Überprüfung des DDT-Vorkommens in schwebstoffbürtigen Sedimenten im deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe
- Anlage 3: Präsentation von Herrn Dr. Heininger zum Stand der Arbeiten der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“
- Anlage 4: Gliederung des Abschlussberichts zum Sedimentmanagementkonzept der IKSE (Stand: April 2013)
- Anlage 5: Zeitplan für die Erarbeitung des Abschlussberichts zum Sedimentmanagementkonzept der IKSE (Stand: April 2013)
- Anlage 6: Projektvorschlag zur Durchführung der Studie „Bedeutung der Altsedimente der Elbe und ihrer Seitenstrukturen im Abschnitt von Pardubice bis zur Moldaumündung“
- Anlage 7: Präsentation von Herrn Dr. Baumgardt zum Stickstoffeintrag über die Luft in dem Einzugsgebiet der Elbe und der Nordsee (nur auf Deutsch)
- Anlage 8: Grundsätze für die Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper an der deutsch-tschechischen Staatsgrenze (Stand: 15.02.2013)
- Anlage 9: Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper im bayerischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Staatsgrenze (Stand: 16.04.2013)
- Anlage 10: Abgrenzung der Oberflächenwasserkörper im sächsischen Abschnitt der deutsch-tschechischen Staatsgrenze (Stand: 16.04.2013)
- Anlage 11: Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2010 – 2015 (Stand: 21.03.2013)
- Anlage 12: Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015 (Stand: 21.03.2013)
- Anlage 13: Präsentation von Herrn Dr. Baumgardt zur Aufhebung der wasserrechtlichen Erlaubnis für das Kohle-Kraftwerk Moorburg (nur auf Deutsch)